

Bitte beachten Sie, dass nach der Zulassung eine Änderung der Schwerpunktthemen nicht mehr möglich ist

Name, Vorname \_\_\_\_\_

**Philosophie/Ethik**

Hauptfach ☐ Beifach ☐

Prüfung im ☐ Frühjahr ☐ Herbst \_\_\_\_\_

Das Thema meiner **Wissenschaftlichen Arbeit** im Fach \_\_\_\_\_ lautet:

Vom Bewerber in Abstimmung mit den Prüfern zu wählende **Schwerpunkte** (s. nächste Seite); auf die Schwerpunkte entfallen 2/3 der Prüfungszeit. Bei den ersten beiden Bereichen ist jeweils ein grundlegendes Werk anzugeben, wobei die beiden Werke unterschiedlichen Epochen entstammen müssen und eines davon in der Moderne/Gegenwarts-philosophie angesiedelt ist.

### I. Theoretische Philosophie (Hauptfach und Beifach):

Grundlegendes Werk \_\_\_\_\_

Prüfer: \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

### II. Praktische Philosophie (Hauptfach und Beifach), insbes. Ethik, Anthropologie oder politische Philosophie:

Grundlegendes Werk: \_\_\_\_\_

Prüfer: \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

### III. Problemfelder der Ethik oder Religionsphilosophie (nur Hauptfach):

Prüfer: \_\_\_\_\_  
(Unterschrift / Name in Druckbuchstaben)

### Grund- und Überblickswissen

GymPO/SozPäd §18 (5): "Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die für das jeweilige Fach in Anlage A genannten Anforderungen [s. Rückseite]. Höchstens zwei Drittel der Zeit einer mündlichen Prüfung beziehungsweise mündlichen Teilprüfung darf sich auf vom Bewerber [oben] anzugebende Prüfungsschwerpunkte beziehen. Die restliche Zeit ist einem Überblick im Sinne einer Gesamtschau des jeweiligen Faches zu widmen; fachspezifische Besonderheiten ergeben sich aus den Anlagen [s. Rückseite]. Die wissenschaftliche Arbeit und die Schwerpunktthemen dürfen sich nicht überschneiden, ihre Inhalte sind ausgeschlossen bei der Überprüfung des Grundlagen- und Überblickswissens."

Anlage A (s. Rückseite, Zi. 3 Durchführung der Prüfung: „Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung.“

Ich habe die aktuellen Hinweise der Universität (vom 05.12.2019) zum Prüfungsteil Grundlagen- und Überblickswissen im Fach Philosophie/Ethik zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift des Lehramtsbewerbers

\* **Das Prüfungsamt erhält das Original und eine Kopie. Jedem Ihrer Prüfer händigen Sie ein Exemplar aus.**

## Anforderungen in der Prüfung

### 1 Kompetenzen:

Die Studienabsolventinnen und absolventen

1.1 kennen einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen und der praktischen Philosophie, insbesondere der Ethik,

1.2 kennen Grundzüge der Philosophiegeschichte und verstehen die Rolle der Philosophie fächerübergreifend im Kontext der Wissenskulturen,

1.3 verfügen über Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke unter Berücksichtigung ihrer Überlieferungsgeschichte (HF),

1.4 kennen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen,

1.5 kennen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren,

1.6 verstehen es vor diesem Hintergrund, ethisch relevante Phänomene sowie Probleme der individuellen, der sozialen und der natürlichen Lebenswelt differenziert zu reflektieren,

1.7 kennen die Weltreligionen und ihre Geschichte in Grundzügen,

1.8 kennen grundlegende fachdidaktische Begriffe und Konzepte,

1.9 können die im Studium des Fachs Philosophie/Ethik entwickelten inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen im Hinblick auf Aufgaben gymnasialer Bildung, insbesondere den Philosophie- und Ethik-Unterricht, nutzen,

1.10 überschauen die Problematik der Wertevermittlung und verstehen es, fachspezifische Kenntnisse und Kompetenzen auf Prozesse insbesondere der kognitiven und der moralischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu beziehen,

1.11 können die fachdidaktischen Möglichkeiten und Probleme von Unterrichtsmedien sachgerecht einschätzen.

### 2 Verbindliche Studieninhalte

#### 2.1 Theoretische und praktische Philosophie insbesondere Ethik

2.1.1 Grundpositionen der theoretischen und praktischen Philosophie, insbesondere der normativen Ethik und der Metaethik

2.1.2 mindestens vier grundlegende Werke aus verschiedenen Epochen (die Epochen Antike/Mittelalter, 16.–18. Jh., 19.–20. Jh. müssen je einmal vertreten sein) in ihrem philosophiegeschichtlichen und kulturellen Kontext

2.1.3 mindestens zwei Arbeitsgebiete des systematischen Philosophierens (wie zum Beispiel Wahrheitstheorien, Erkenntnistheorie, Skeptizismus, Freiheitstheorien, eudaimonistische Ethik, Utilitarismus, Vertragstheorien u. a.) (HF)

2.1.4 Grundkenntnisse der formalen Logik

#### 2.2 Problemfelder der Ethik

2.2.1 Konzeptionen des guten Lebens

2.2.2 Themen der angewandten Ethik im Horizont zweier Bereichsethiken unter Berücksichtigung relevanter Ergebnisse der Einzelwissenschaften

#### 2.3 Religion

2.3.1 Grundzüge der religiösen Inhalte, des religiösen Lebens und der Geschichte der Weltreligionen, insbesondere des Christentums

2.3.2 Grundpositionen der Religionsphilosophie (HF)

## 3 Durchführung der Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der zeitlichen Vorgaben verantwortlich.

### Hauptfach

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern drei Schwerpunkte, einen aus dem Bereich theoretische Philosophie, einen aus dem Bereich praktische Philosophie (insbesondere Ethik, Anthropologie oder politische Philosophie) und einen aus dem Bereich Problemfelder der Ethik oder aus dem Bereich Religionsphilosophie.

Bei den ersten beiden Bereichen ist jeweils ein grundlegendes Werk anzugeben, wobei die beiden Werke unterschiedlichen Epochen entstammen müssen und eines davon in der Moderne/Gegenwartsphilosophie angesiedelt ist.

### Beifach

Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkte, einen aus dem Bereich theoretische Philosophie, einen aus dem Bereich praktische Philosophie (insbesondere Ethik, Anthropologie oder politische Philosophie).

Bei den beiden Bereichen ist jeweils ein grundlegendes Werk anzugeben, wobei die beiden Werke unterschiedlichen Epochen entstammen müssen und eines davon in der Moderne/Gegenwartsphilosophie angesiedelt ist.